Aargau

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **5 (1858)**

Heft 9

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-252065

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schul-Chronik.

Bern. (Korresp.) Sie brachten letztlich aus dem Kanton Luzern das edle Beispiel eines „guten Hirten.“ Ich freue mich, Ihnen heute von hier ein schönes Seitenstück einberichten zu können. Es verlor nämlich die Unterschule Mannried bei Zweisimmen um's Neujahr ihren Unterlehrer durch Tod; und um die Schule nicht darunter leiden zu lassen, anerbot sich edelmüthig Hr. Pfarrer Merz in Zweisimmen zur einstweiligen Stellvertretung in der 1/2 Stunde vom Pfarrsitz entfernten verwaisten Schule. Eben so willig vertrat dieser edle Schulfreund den Oberlehrer Frick in der Schule, als dieser durch einen Schenkelbruch in seiner Berufsführung verhindert wurde. An den Früchten sollt ihr sie erkennen; darum Achtung und Liebe diesem wackern Geistlichen!

Luzern. Lehrerbesoldung. Auf den Antrag des Erziehungsrathes bringt der Regierungsrath dem Großen Rathe den Antrag, das Minimum der Besoldung für eine Winter- und Sommerschule, welches bisher 360 Fr. betragen hatte, auf 500 Fr. zu erhöhen, das Minimum für eine Winterschule allein auf 300 Fr. und dasjenige für eine Sommerschule auf 200 Fr. festzusetzen. Für Diensttreue und Lehrtüchtigkeit sollen Zulagen wie bisher ausgerichtet werden. Die Entschädigung für die nicht in Natura bezogenen 2 Klafter Holz, welche von den Gemeinden zu leisten war, soll von 16 Fr. a. W. auf 40 Fr. erhöht werden und für die nicht in Anspruch genommene freie Wohnung wird statt 30 bis 40 Fr. a. W. eine Vergütung von 60 Fr. vorgeschlagen.

Die obbezeichnete Besoldungsaufbesserung hat eine jährliche Mehrauslage von 28,700 Fr. zur Folge. Da die in Anregung gebrachte Einführung eines Schulgeldes nach den Eingaben der Gemeinderäthe wenig Anklag fand (von 96 Gemeinderäthen haben sich 88 dagegen ausgesprochen), und den Gemeinden neben der erwähnten Erhöhung der Holz- und Wohnungsentschädigung auch nicht die ganze Last überbunden werden konnte, so geht der Antrag des Regierungsrathes dahin, die Mehrauslagen zu 3/4 auf den Staat und zu 1/4 auf die Gemeinden zu legen, was dem bisherigen Verhältnisse entspricht.

Baselland. Lehrerwahl. Um die durch die Entlassung des Hrn. Bezirkslehrers Bricka von Waldenburg entstandene Lücke wieder auszufüllen hat die Erziehungsdirektion den Hrn. Mory von Binningen eingeladen, die erledigte Stelle provisorisch auf ein Jahr zu übernehmen.

Aargau. Wettingen. (Mitgeth.) Des wackern Elsters Stelle ist noch nicht ersetzt. Das Seminar ist sehr gespannt auf die Wahl. Mit

Recht: die Musika spielt in der Schule eine große Rolle. Nach Allem, was ich sah und hörte, ist das Seminar in einer faktischen Umänderung begriffen. Hoffen wir zum Guten! — Daraus wird es sich wohl auch erklären, daß über das Ergebniß der letzten Schlußprüfung, an der mehrere Kräfte zum erstenmal auftraten, kein öffentliches Urtheil laut wurde.

— Letztlich wurde dem Rheinfelder Publikum eine besondere Freude bereitet. Die Schuljugend führte im Theater zwei dramatische Stücke auf, deren Inhalt und Darstellung den stürmischen Beifall aller Zuhörer erhielten. Das von den Mädchen gegebene Stück „s'Mareili usem Isethal" ist wirklich für Mädchen gut gewählt und hat durch seinen schönen, fast religiösen Inhalt auf jeden Anwesenden einen tiefen Eindruck gemacht.

Zürich. Reallehrer Dätwyler, seit 1839 Redaktor des „Landboten", ist in Winterthur gestorben. Die „N. Z. Z." fordert das Zürchervolk sowie speziell die Gemeinde Winterthur auf, eine Pflicht der Dankbarkeit an der hinterlassenen, hart betroffenen, Familie des Verstorbenen zu erfüllen. — Zum Stellvertreter des Seminardirektors ist Herr Seminarlehrer Denzler erwählt.

Thurgau. Ehrenmeldung. Die Schulgemeinde Sonnenberg erhöhte ihrem Lehrer, in Anerkennung seiner treuen Dienste, den Gehalt von 550 auf 700 Fr.

Glarus. Niederurnen. Hier soll eine Sekundarschule gegründet werden. Bereits ist eine hinlängliche Zahl von Schülern vorhanden, der Lehrer bezeichnet und ohne Zweifel wird die Gemeinde ein Lehrzimmer im Schulhause anweisen.

Graubünden. (Corresp.) Schon mehrere Jahre wurden an diesem oder jenem Orte „allgemeine Kantons-Lehrerconferenzen" gehalten, die manches Gute zu Tage gefördert und einige Male gerade von den tüchtigsten Kräften in Bewegung gesetzt haben. Allgemeine oder Kantons-Lehrerconferenzen waren sie aber freilich blos dem Namen nach, da meistens nur ein paar Thalschafte vertreten waren. Darum hat der Lehrerverein in seiner letzten Versammlung den 26. Nov. 1857 auf dem Neuhof bei Zizers die Frage besprochen: Wie könnte der allgemeine Lehrerverein mit den Bezirks- und Kreisvereinen in Verbindung gebracht werden? In Folge dieser Besprechung wurde vom Vorstand des Lehrervereines, Seminardirektor Z., ein Kreisschreiben an alle Lehrerconferenzen im Kantone erlassen und mit guter Motivirung zur Bildung eines allgemeinen Lehrervereins und zu größerer Vereinigung ermuntert und bereits einen Statuten-Entwurf für den graubündnerischen Kantonal-Lehrerverein beigefügt. — Von einer solchen Conzentrirung, die überdieß mit so vielen localen und andern Schwierigkeiten